



Alexander Meyer, 1. Bass

## DER LIFTBAUER, DER DIE OLIVEN LIEBT



**Als erstes danke ich Dir für Deine Bereitschaft zu diesem Interview. Wie bist Du zum Luzerner Chor gekommen?**

Erich Strasser, unser Wohnungsnachbar, wollte mich auch in den Männerchor Udligenswil bringen. Wegen meiner Arbeit konnte ich lange Zeit nicht eintreten. Später ist Erich nach Horw umgezogen und ich habe seine „Uniform“ des Männerchors Udligenswil übernommen.

Einige Jahre darauf fand die Fusion mit dem Männerchor Root zum neuen Habsburger Chor statt. Das Grundproblem der Überalterung haben wir aber damit nicht gelöst.

**Was hast Du für Höhepunkte erlebt in deiner sängerischen Karriere?**

Der letzte Höhepunkt war natürlich der Auftritt im KKL mit dem Luzerner Chor am 9. Juni des letzten Jahres. Bereits vor ca. 3 Jahren haben wir, zusammen mit anderen Chören im KKL die „Carmina Burrana“ aufgeführt.

**Hattest du bereits vor dem Eintritt ins LC Bekanntschaft mit Sängern?**

Ja, ich kannte Walter Burri, Karel Knotek, Tony Lussi, Erich Strasser, Mark Studer, René Troxler, und Walter Trüb, einige davon vom Habsburger Chor.

**Der Luzerner Chor hat auch verschiedene Angebote, zum Beispiel Wandern, Kegeln, Treffen und Veteranenvereinigung. Hättest Du Interesse an solchen Angeboten?**

Ja, ich war schon einmal beim Wandern dabei, aber im Augenblick habe ich andere Tätigkeiten und Prioritäten, die mich beschäftigen.

**Ein grosser Raum im Leben nimmt der Beruf ein, kannst du uns etwas dazu sagen?**

Nach dem Abschluss in Elektrotechnik am ZTL (Zentralschweizerisches Technikum Luzern) fand ich eine Stelle bei Sprecher & Schuh in Suhr.

1963 habe ich zu Schindler Ebikon gewechselt, zuerst in der Abteilung Steuerung Entwicklung und anschliessend in der Fertigung an der Tribtschenstrasse, dann in Locarno. Ich bin zu dieser Zeit zwischen Locarno und Luzern gependelt. Später bin ich wieder zurück nach Ebikon versetzt worden in die Entwicklung von elektromechanischen Komponenten, dann wieder ins Werk Locarno.

Ab 1984 habe ich für fast 5 Jahre bei Schindler Brasilien in Rio de Janeiro die Fabrik geleitet und kehrte dann wieder zurück in den Aussendienst bei Aufzüge AG Schaffhausen.



Nach meiner Mitarbeit bei der Fusion von verschiedenen Beteiligungsfirmen zur neuen Gesellschaft "AS Aufzüge AG" arbeitete ich für diese Firma in Schönbühl bei Bern.

***Wenn ich das so anschau, so sprichst Du mehrere Fremdsprachen.***

Ja, ich brauchte in meinem Berufsleben: Deutsch, Italienisch, Französisch, brasilianisches Portugiesisch und Englisch.

***An Deiner schönen Sprache merkt man, dass Du in Basel aufgewachsen bist. Kannst Du etwas dazu sagen?***

Ich bin in Basel geboren und habe dort die Primarschule besucht. Ich freute mich immer über die häufigen Aufenthalte bei meinen Grosseltern in Engelberg und der Tante in Weinfelden.

***Was sind deine Hobbys?***

Mein grosses Hobby ist das Olivenöl. Mein lieber Kollege ist Besitzer eines „Mas“ in der Provence. Dort pflegen wir ca. 700 Olivenbäume. Normalerweise ist im Dezember die Ernte und Ölgewinnung. Deshalb bin ich während der Zeit jeweils abwesend. Wir verkaufen das Öl in unserem Bekanntenkreis. Ich mache auch die Verwaltung für unser Haus in Basel und von einer Waldhütte in Udligenswil.

***Wo bist du sonst noch engagiert?***

Ich bin bei den Orgelfreunden der Hofkirche Luzern einer der vielen Helfer bei den Konzerten. Diese finden jeweils am Dienstag Mittag als „Orgelgewitter“ mit Wolfgang Sieber statt und am Abend mit verschiedenen europäischen Organisten. Alle Jahre von Mitte Juli bis Mitte September.

***Du bist für den Luzerner Chor bereits im Einsatz gestanden für die neue Beleuchtung in der Liedertafelstube.***

Ja, dieses Projekt konnte im budgetierten Rahmen abgeschlossen werden und ich hoffe, dass die Mitglieder und Gäste mit dem Werk zufrieden sind.

***Welches sind deine Lieblingskomponisten und -lieder?***

Am liebsten habe ich typische Männerchorlieder, wie zum Beispiel das viel gesungene romanische Lied „Il Paun Palus“. Bei den Komponisten habe ich keine bevorzugten. Von der Stilrichtung her gefallen mir gregorianische Choräle bis hin zu neueren Chorwerken, aber auch Bachkantaten.

***Dürfen wir noch etwas über deine familiären Verhältnisse erfahren?***

Ich bin geschieden und habe aus erster Ehe eine Tochter. Mit Anne Grunder bin ich seit ein paar Jahren verheiratet, wir wohnen aber schon länger zusammen.

***Als letzte Frage: Was ist für Dich singen?***

Für mich ist das ein tiefes Teamerlebnis.

ps

## KURZPORTRAIT:

**Name:** Alexander Meyer  
**Wohnort:** Udligenswil  
**Geburtstag:** 18. Dez. 1938  
**Beruf:** Elektroingenieur a.D.  
**Zivilstand:** verheiratet mit Anne,  
 1 Tochter  
**Stimme:** 1. Bass  
**Hobbys:** Singen, Oliven,  
 Hausverwaltung